

Eingabe an den
VERKEHRSAUSSCHUSS der
Bezirksversammlung Altona
Platz der Republik 1
22765 Hamburg

per E-Mail:
bezirksversammlung@altona.hamburg.de

Bankverbindung

BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE80 4306 0967 2029 4456 00

Vereinsregister

Amtsgericht Hamburg VR 9771

Ihre Ansprechpartner/in

Sabine Hartmann (Verkehrsausschuss)

Benjamin Harders (Sprecher)

Falkenst. Ufer 58, 22587 Hamburg

Wilfried Hartz (Stlv. Sprecher)

Dirk Lau (Pressesprecher Hamburg)

Hamburg, 30.01.2018

• Crash am 19.12.2017 Stresemannstraße/Kielerstraße

Sehr geehrte Mitglieder des Verkehrsausschusses,

am 19.12.2017 bat ich die Polizei Hamburg um kurze Auskunft zu einem Lkw-Fahrrad-Crash im Bereich der Kreuzung Stresemannstraße/Kieler Straße. Die Vertreterin der Pressestelle der Polizei beantwortete die Fragen weder kurzfristig, noch nach Ablauf eines Monats (Frist gemäß Transparenzgesetz), sondern verweigerte die Auskunft und erreichte, dass wir gegenüber unseren Mitgliedern sowie Leserinnen und Lesern in den sozialen Medien und E-Mail-Verteilern nicht über den Crash berichten konnten.

Aufgrund dieser Erfahrung bitten wir nun auf diesem Wege um die folgende Information und möchten darüberhinaus im Rahmen der Planung „Kaltenkircher Platz (Busbeschleunigung)...“ Verbesserungen für die Verkehrssicherheit anregen.

Am 15.12.2014 wurde an dieser Kreuzung ein geradeausfahrender Radfahrer von einem abbiegenden Lkw-Fahrer getötet. Die genauen Ursachen sind uns nicht bekannt. Es ist naheliegend, dass der Fahrer beim Abbiegen nicht vorsichtig genug in die Spiegel guckte oder die Spiegel falsch eingestellt waren. Die Polizei Hamburg hatte im Rahmen ihrer Präventionsarbeit bereits mehrfach öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben, dass es bei korrekt ausgerüsteten Lkw keinen Toten Winkel mehr gebe.

Bitte beantworten Sie die Fragen zu dem

Lkw-Fahrrad-Crash in der Stresemannstraße/Kielerstraße am 19.12.2017:

1. Nach einem Augenzeugenbericht sollen auf Fragen die Ursache betreffend Äußerungen gefallen sein, dass der "Radler schlecht beleuchtet gewesen" sei. Hatten die Polizisten vor Ort Erkenntnisse zur möglichen Ursache des Crashes?
2. Was wird nach derzeitigem Ermittlungsstand als Crash-Ursache vermutet?
3. Auf welchen Fahrbahnteilen führen die Beteiligten in welche Richtung?
4. Gab es Leichtverletzte, Schwerverletzte oder Getötete?
5. Zu welcher Zeit ereignete sich der Crash?

Welche Crashes ereigneten sich seit 01.01.2013 an den Kreuzungen Stresemannstraße/Kieler Straße, Stresemannstraße/Holstenplatz und Stresemannstraße/Max-Brauer-Allee? Bitte Auflistung nach Datum/Ort sowie Aufschlüsselung der Crashes nach Crashes ohne Verletzte, mit Leichtverletzten, mit Schwerverletzten sowie mit Getöteten unter Angabe der Verkehrsarten der Beteiligten.

Zahlreiche Crashes sind im Zusammenhang mit der Gestaltung der Stresemannstraße zu sehen, die im Rahmen der vom Bezirk Altona initiierten Befragung **FahrRat-Altona** besonders stark kritisiert wurde. Hier wird der Radverkehr teilweise auf dem Gehweg geführt, welcher abschnittsweise halb so schmal wie die Schiebestrecke auf dem Elberadweg ist. Die vor längerer Zeit angeordnete Radwegbenutzungspflicht im Bereich der Tempo-30-Strecke ist aufgrund der erheblichen baulichen Mängel und deutlichen Unterschreitung von Mindestmaßen offensichtlich rechtswidrig.

Die Überplanung der Kreuzung im Rahmen der Busbeschleunigung, Projekt „MB3 Kaltenkircher Platz (Busbeschleunigung) und Stresemannstraße 165-223 (Fußgänger- und Radverkehr)“ ist aus Sicht des Radverkehrs begrüßenswert, allerdings aufgrund der vorhandenen erheblichen Gefährdungslage weiterhin verbesserungswürdig.

0+440 Die Abbiegesituation von der Kieler Straße in die Stresemannstraße stadtauswärts ist aufgrund des Schwerlastverkehrs und der hohen gefahrenen Geschwindigkeiten als besonders kritisch zu sehen. Auch beim Geradeausfahren von der Kieler Straße in die Holstenstraße (Wegfall der Radwegebenutzungspflicht) kommt es im Bereich des Brückenbauwerks zu einer konfliktreichen Einfädungssituation. Diese beiden Konflikte können gelöst werden, indem in der Kieler Straße ein **separater Rechtsabbieger** vorgesehen wird, in Fahrtrichtung links davon ein mindestens **2,5 m breiter Radfahrstreifen**, daneben ein Geradeausstreifen sowie daneben ein oder zwei Linksabbieger. Der Radfahrstreifen in der Holstenstraße sollte mindestens im Bereich der Unterführung fortgeführt werden, weil eine Einfädungssituation im Bereich eines Brückenbauwerks kritisch wäre.

0+310 bis 0+380 stadtauswärts: Der ungenutzte, überdachte und damit zum Parken attraktive Raum zwischen den beiden Stützenreihen könnte mit Fahrradbügel ausgenutzt werden. Hierzu reicht die Tiefe von 1,55 m + 0,75 m aus. Fahrradbügel könnten schräg aufgestellt werden, um das Einparken zu erleichtern. Vom Radfahrstreifen zu den Fahrradbügel sollte eine ebenerdige Zufahrt vorgesehen werden, damit dort auch sehr schwere Lastenfahrräder parken können. Die Gleiche gilt auch im Bereich 0+380 bis 0+400 auf beiden Straßenseiten.

0+250 stadtauswärts: Das Zeichen 295 sollte auf einigen Metern gestrichelt werden, damit Fahrräder auf den Linksabbieger in Richtung Harkortstraße wechseln können.

0+210 Richtung Norden: für den Verkehr aus der Harkortstraße soll es an der Kreuzung einen vorgezogenen Aufstellbereich für Fahrräder geben. Es soll geprüft werden, ob für Fahrräder aus der Harkortstraße, die nach rechts in die Stresemannstraße abbiegen, mittels Grünpfeil an einer separat aufzustellenden Fahrradampel das Abbiegen erleichtert werden kann.

0+200 Richtung Süden: Die Einfädungssituation vor dem Brückenbauwerk ist zu kurz und sollte etwas verlängert werden.

Die Radfahrstreifen in der Streemannstraße sollen möglichst 2,75 m breit sein, damit Fahrräder sich gegenseitig überholen können und Kraftfahrzeuge beim Überholen von Fahrrädern nicht den Fahrstreifen wechseln müssen. Es handelt sich um eine stark befahrende Straße, für die sehr breite Radverkehrsinfrastruktur notwendig ist.

Die Radfahrstreifen könnten durchgehend grün eingefärbt werden, damit sich die den Fahrrädern vorbehaltene Nutzung sehr deutlich von der Fahrbahn abhebt (Farbasphalt).

Petition:

Wir bitten den Verkehrsausschuss diese Eingabe dem Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) mit der Bitte um Berücksichtigung und Abwägung der Vorschläge zur Radverkehrsführung in der Stresemannstraße zu übersenden.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen



ADFC Bezirksgruppe Altona

Rechtlicher Hinweis: Die Unterzeichner macht sich diese Eingabe zusätzlich als Privatperson zu eigen. Die Eingabe darf ungeschwärzt im Sitzungsportal der Bezirksversammlung veröffentlicht werden.